Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden

Tätigkeitsbericht 2017

1. **Vorbemerkung**

2. **Verwaltungsinterne Aktivitäten**

3. **Externe Unterstützung & Beratung**

4. **Projektorientierte Zusammenarbeit mit Institutionen/ Verbänden und Ehrenamtlichen**
   - **Arbeitskreise**
   - **Gleichstellungsbeauftragte Landkreis**

5. **Veranstaltungen 2017**

6. **Planungen 2018**

7. **Schlussbemerkungen**

Hann. Münden, 01.06.2018

Julia Bytom

1. Vorbemerkung

Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten bei der Stadt Hann. Münden resultiert auf der gesetzlichen Forderung nach § 9 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

„(2) Die Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Sie wirkt nach Maßgabe der Absätze 4 und 5 an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben. Die Gleichstellungsbeauftragte kann zur Verwirklichung der in Satz 1 genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vorhaben und Maßnahmen anregen, die Folgendes betreffen:

1. die Arbeitsbedingungen in der Verwaltung,
2. personelle, wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes der Kommune….“

Der Verfassungsauftrag ergibt sich aus Artikel 3 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung mit der Forderung die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen.“
Quelle: http://www.nds-voris.de

Für die Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten standen mir 2017 mit der Hälfte meiner Vollzeitstelle in der Regel knapp 20 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung.

Nach wie vor ist mir der rechtliche Rahmen der Gleichstellungsarbeit sehr wichtig. Es war und ist mir wichtig als ständiges Mitglied an den Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der für meine Arbeit informierenden Fachausschüssen teilzuhaben. Fortbildung im Bereich der Gleichstellungsbeauftragte ist für die Tätigkeit wichtig.
Die Teilnahme an Sitzungen macht es erforderlich zu entscheiden, welche Inhalte für die aktuelle Gleichstellungsarbeit notwendig sind, um Ansprechpartnerin für die Beschäftigten der Stadtverwaltung und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sein zu können.

Als Jahresetat für das Jahr 2017 stand mir ein Betrag von 4.000 €, womit die Veranstaltungen und Projekte finanziell unterstützt worden sind. 2017 waren das die Unterstützung vom Bürgerfrühstück und eine Veranstaltung im Welfenschloss gemeinsam mit der Stadtkirche und Stadtführergilde.

Wesentliche Anteile meiner Tätigkeit waren es im Jahr 2017, das Bundesprojekt „Mehrgenerationenhaus Hann. Münden“, zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Stadtjugendring für die Öffnung des Hauses im April 2017 vorzubereiten. Die Planungen für Aktionen und Feste, die Bearbeitung von Anträgen, Abrechnungen und anderen Verwaltungsdingen für das MGH nehmen einiges an Zeit in Anspruch.
Die Auftaktveranstaltung war gut besucht und bot die Möglichkeit mit Projektpartnern ins Gespräch zu kommen. Weitere Aktionen waren das Herbstfest und ein Weihnachtsessen am 4. Advent.

Auftaktveranstaltung am 04. April 2017

Jung und Alt beim Herbstfest im MGH

Weihnachtsfeier am 4. Advent

MGH- Team trifft sich regelmäßig zu Planungsrunden.

2. Verwaltungsinterne Aktivitäten

Nach wie vor ist mir der rechtliche Rahmen der Gleichstellungsarbeit sehr wichtig.

Intensive Bearbeitung hat der im Dezember 2017 vorgelegte **Gleichstellungsplan nach § 15 Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz (NGG)** gefordert.
Dieser Plan ist öffentlich auf der Internetseite einsehbar und hat eine Gültigkeit bis zum 31.12.2021.

Nach Ablauf der Geltungsdauer des Gleichstellungsplanes ermittelt der Fachdienst Personal, inwieweit eine Unterrepräsentanz abgebaut und die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit verbessert worden ist.

Ich habe 2017 soweit wie möglich Fortbildungen über die Frauenbeauftragte Angelika Kruse, Landkreis Göttingen genutzt, um im Bereich der Gleichstellungsarbeit ausreichend informiert zu sein.
Die Arbeitszeit für die Gleichstellungsarbeit macht es erforderlich, immer zu entscheiden, welche Inhalte für die aktuelle Gleichstellungsarbeit notwendig sind.

Als Jahresetat für Jahr 2017 stand mir ein Betrag von 4.000 €, womit Veranstaltungen und Projekte finanziell unterstützt worden sind. 2017 waren das die Unterstützung vom Frauenfrühstück und eine Veranstaltung im Welfenschloss am Geburtstag von Herzogin Elisabeth gemeinsam mit der Stadtkirche und Stadtführergilde.

Beteiligung Personalentscheidungen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen der Stadt Hann. Münden, externe Bewerberinnen

Ziel: Verwirklichung der beruflichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Verwaltung der Stadt Hann. Münden.

Im Jahr 2017 habe ich in meiner Funktion als Gleichstellungsbeauftragte an sechs Auswahlverfahren teilgenommen und zusammen mit Personalamt und Personalrat die Vorauswahl und Entscheidungsfindung bearbeitet.
und an teilgenommen.

Gespräche und Unterstützung – Kolleginnen und Kollegen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und der Betriebe

Ziel: Unterstützung zur Realisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Einzelfällen

Bei ratsuchenden Kolleginnen sollen Probleme, wie Wiedereinstieg in den Beruf nach Kindererziehungszeiten und berufliche Aufstiegsmöglichkeiten erörtert und analysiert werden. Personalgesprächen auf Wunsch von Mitarbeiterinnen
Seit Ende 2015 gibt es wieder zunehmende Anfragen von Kolleginnen in Bezug auf veränderte Lebensbedingungen und Interesse an veränderten Arbeitszeiten oder Umsetzungen in situationsbedingt verlassene Arbeitsplätze.

3. Externe Unterstützung & Beratung

Ziel: Individuelle Beratung und Unterstützung bei frauenspezifischen Problemen

Zielgruppe: Frauen aus Hann. Münden

Im Jahr 2017 haben Frauen das Angebot der persönlichen Beratung wahrgenommen. Die Nachfrage ist hier durch die personelle Veränderung überwiegend telefonisch, per email oder im „Vorbeigehen“.

Die Gründung einer „Außenstelle“ vom Netzwerk frühe Hilfen & Kinderschutz Stadt und Landkreis Göttingen im Jahr 2015 ist ein wichtiges Element um den Status familienfreundliche Stadt zu verstärken.

Bei persönlichen Beratungsanfragen verweise ich an fachspezifische arbeitende Einrichtungen. Das Themenspektrum reicht von Beschäftigungsproblemen bis hin zu persönlichen Sorgen und Nöten von Frauen und deren Kindern. Hier ist die sehr gute Netzwerkarbeit der Institutionen vor Ort besonders hilfreich.

In der Presseberichterstattung ist bereits Ende 2017 auf die fehlenden Frauenhausplätze hingewiesen worden.
In Hann. Münden wichtige Arbeit aller Anlaufstellen für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder halte ich für unersetzlich, die Unterstützung für das Frauenhaus Göttingen sollte durch den Rat der Stadt weiterhin bereitgestellt werden.

4. Projektorientierte Zusammenarbeit mit Institutionen/Verbänden und Ehrenamtlichen in Hann. Münden

Arbeitskreise:

Im Zusammenhang mit dem Mehrgenerationenhaus

1. Café Kinderwagen

Vorteilhaft ist die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro, Elke Steden als Koordinatorin für das MGH und die Zusammenarbeit mit Stadtjugendring und weiteren Kooperationspartnern (Landkreis Göttingen). Im August 2017 ist das Projekt **Café Kinderwagen** gestartet, bei dem Martina Betjen für das MGH, Mütter-und Familienzentrum – Diakonie und Christiane Dreßler-Reuß als Gesundheitsfachkraft des Landkreises (Frühe Hilfen) eine Gruppe junger Mütter mit Kindern von 0 bis 3 betreuen. Das Café Kinderwagen im Mehrgenerationenhaus Hann. Münden startete findet jeden Dienstag von 10:00 bis 11:30 Uhr statt.
Mittlerweile sind auch gebürtige Bürgerinnen aus Hann. Münden dabei. Besonders positiv sind dabei der rege kulturelle Austausch sowie der offene und hilfsbereite Umgang miteinander.

2. Fachgremium Soziale Arbeit

Zielgruppe: Zusammenschluss aller in Hann. Münden tätigen Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/-innen und in sozialen Einrichtungen tätigen Mitarbeiter/-innen

Ziel: Weiterentwicklung der sozialen und psychosozialen Hilfsangebote in Hann. Münden und Umgebung .

Am 13.09.2017 war der Markt der Möglichkeiten durch das Fachgremium geplant, der witterungsbedingt spontan vom Kirchplatz in die untere Rathaushalle umziehen musste. Hier haben sich die sozialen Einrichtungen in Stadt und Landkreis sich und ihre Einrichtungen und Beratungsstellen den Jugendlichen in den Schulen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Ziel ist es, trotz Unterschlupf mit Hilfe von Bürgermeister, Hausmeister und Gleichstellungsbeauftragter im Rathaus, wieder in die Stadt zu gehen.

3. Runder Tisch gegen Gewalt/Arbeitskreis Gewaltschutzgesetz

Zielgruppe: Vertreterinnen und Vertreter aus Einrichtungen, die mit Gewalt im sozialen Nahraum befasst sind

Ziel: Vernetzung; Entwicklung von Maßnahmen gegen Gewalt

Hauptsächlich befasst sich der „Runde Tisch gegen Gewalt“ mit den Regelungen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes.
Auch dieses Netzwerk ist seit 2015 eng mit dem Thema Flucht beschäftigt. Im Rahmen der Gleichstellungsarbeit ist es von großer Notwendigkeit auch hier in der Stadt die besondere Situation von geflüchteten Frauen und Kinder zu berücksichtigen.

Unterstützung durch die Gleichstellungsbeauftragte bei Aktionen städtischer Bereiche und ehrenamtlich Tätiger.

1. **Julius Club**

   7. Auflage in 2017 in Hann. Münden. Sinnvolle Aktion um jungen Menschen das wichtige Handwerkszeug Lesen und Schreiben zu vermitteln. Unterstützung mit Pressearbeit für die Aktion.

   Zusammensetzung des Teams: VGH Stiftung und Büchereizentrale Niedersachsen, Stadtbücherei, Kinder- und Jugendbüro, interessierte Bürgerinnen und Bürger im Lesenetzwerk im Mündener Kulturring e. V.

2. **frauenORT Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg in ihrer Residenzstadt Münden**

   frauenORTE Niedersachsen ist eine Initiative des Landesfrauenrates Nds. e.V. mit dem Ziel, Leben und Wirken historischer Frauenpersönlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Mit der Initiative soll dazu beigetragen werden Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote in der Stadt zu geben.

   Siehe auch: http://www.frauenorte-niedersachsen.de

   mit

   Herzogin Elisabeth von Braunschweig – Lüneburg

   Seit 2011 findet im 13. frauenORT Hann. Münden, anlässlich des Geburtstages der Herzogin Elisabeth (1510-1558) jedes Jahr eine besondere Veranstaltung statt.
   Am 25.08.2017 waren dabei: Stadtführerin Sabine Lohmann führte durch das Gemach zum Weißen Ross als Herzogin Sidonia im Renaissancekostüm.
   Ariane Trapp präsentierte im Kostüm die Herzogin Elisabeth mischt sich während der Veranstaltung mit ihrer Kammerfrau Marie Anne Langefeld unter ihr "Volk".
   Die Schüler Jörn Helwig und Jonas Schulze präsentierten den im Geschichtswettbewerb 2017 ausgezeichneten Film "Elisabeth - eine Herzogin die Geschichte schrieb". Stadtarchivar Stefan Schäfer sprach eine Laudatio für die jungen Preisträger. Das Duo Heike Catalan und Natalia Walter präsentierten Musik für Violine und Piano.
   Zum Abschluss der Veranstaltung gab es einen Stehempfang mit Landwein, Brot und Käse vor dem Rittersaal.

Viel Publikum zum 507. Geburtstagsfest

Vorstellung des frauenORT Elisabeth anlässlich Jahrestreffen 2017 vom Landesfrauenrat Hannover

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger von Hann. Münden und Touristen

Zusammenarbeit: Initiiert und begleitet wird die Veranstaltung durch die städtische Gleichstellungsbeauftragte, unterstützt von Stadtführergilde Marie Anne Langefeld, Ariane Trapp, Diakonin Susanne Rieke-Scharrer von der ev.-luth. Stadtkirchengemeinde, Martina Krug, Museum.

3. Netzwerk Frühe Hilfen & Kinderschutz in Stadt und LK Göttingen

Im Dezember 2015 startete das Kinder- und Familienzentrum die Willkommensbesuche im Projekt Babybegrüßung im Netzwerk Frühe Hilfen & Kinderschutz in Stadt und LK Göttingen. Hier war eine Beteiligung in der Vorbereitung und die Öffentlichkeitsarbeit meine Aufgabe.

Willkommensbesuche

Im Herbst 2014 habe ich gemeinsam mit Antje Steinborn und Dagmar Gessert vom Landkreis Göttingen das Netzwerk Frühe Hilfen & Kinderschutz für Hann. Münden gegründet. Seit dem 1. Januar 2012 ist das Bundeskinderschutzgesetz in Kraft, Landkreis und Stadt Göttingen haben in Kooperation das „Netzwerk Frühe Hilfen & Kinderschutz gegründet, dass nun auch in Hann. Münden junge Eltern begrüßen, unterstützen und beraten möchte.
Hann. Münden ist dabei und startet als Modellstandort mit leichter Verspätung Ende 2015. Die Stadt Hann. Münden unterstützt durch die Bereitstellung der Leinen-Tasche mit Aufdruck, Willkommensschreiben von Bürgermeister Wegener, die aktuelle Familienbroschüre und unterstützt bei der Datenzusammenstellung mit Personal beim sicheren Datenabgleich von jungen Familien mit Neugeborenen.

Ziel ist es, mit den Willkommensbesuchen bei den jungen Eltern die verschiedenen Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten in Hann. Münden bekannt zu machen.
Das Ziel, so zeigen es die Zahlen der vergangenen 6 Monate, scheint aufzugehen. Von 79 angeschriebenen Eltern haben sich in den ersten sechs Monaten der Durchführung bereits 53 junge Eltern von geschulten ehrenamtlichen Besucherinnen mit Informationen über das Leben mit Kleinstkindern in Hann Münden versorgen und beraten lassen.

Nach dem Start vom **Projekt „wellcome“** im März 2015, sind die Willkommensbesuche seit Dezember 2015 ein zweiter Baustein in der Stadt, um gemeinsam mit dem Landkreis Göttingen und allen Unterstützern von Land und Bund, jungen Müttern und Familien in Hann. Münden hilfreiche Unterstützung zu geben.
Hann. Münden hat ein breites Spektrum von Beratungsstellen.

Familienbroschüre

Die aktuelle Familienbroschüre ist von der Gleichstellungsbeauftragten erstellt und in Abstimmung mit dem Netzwerk Frühe Hilfen aktualisiert worden. Diese liegt seit Frühjahr 2015 im Einwohnermeldeamt und Rathaus vor. Notwendige Korrekturen können von Bürgerinnen und Bürgern per E-Mail bei mir oder der Kollegin im Bereich 1.2 Zentrale Dienste gemeldet werden, um in der Internetausgabe immer aktuell auffindbar zu sein. Auf Anfrage werden die Hefte in die Kindergärten und Grundschulen verteilt.

Mitarbeit in weiteren Gremien

- Behindertenbeirat (Teilnahme an Sitzungen)
- „Paul will mitmachen“ Diakonisches Werk Hann. Münden
- Teilnahme am „Runden Tisch“, Flüchtlinge und weiteren Projekten.

Regelmäßige Veranstaltungen im Rahmen der Gleichstellungsarbeit:

- **Internationaler Frauentag, jährlich 8. März**

  2017 mit einem internationalen Frauenfrühstück und vielen guten Gesprächen im Bürgertreff in der Ziegelstraße.
  2017 haben Frauen während des Frühstücks die sozialen Projekte und Hilfsangebote die sie in der Stadt anbieten vorgestellt. Die Kollegin Elke Steden hat das geplante Mehrgenerationenhaus vorgestellt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Bürgertreffs e.V. macht diese Aktion möglich. Die gleichstellungsbeauftragte unterstützt das Team im Bürgertreff mit einem geringen Betrag für benötigte Lebensmittel wie Kaffee und Brötchen. Etwa 50 Frauen jeden Alters nutzen das offene Angebot.

Projektideen wurden 2017 vorgestellt

Ein interkulturelles Frauenfrühstück war die Grundlage für gute Gespräche

- **Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am Mittwoch, 25.11.2017**

  Seit vielen Jahren beteiligt sich die Stadt Hann. Münden mit dem Hissen der blauen „Terre des Femmes – Flagge“ an diesem Aktionstag. Ziel ist es darauf aufmerksam zu machen, dass das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht verschwiegen werden darf. Veranstaltungen an diesem Tag hat es 2017 nicht gegeben. Viele Veranstaltungen bietet das Frauenbündnis in Stadt und Landkreis Göttingen an.

Flagge zeigen am Verwaltungsgebäude Böttcherstraße

- **Verlässliche Kinderferienbetreuung**

  Vorbereitet und organisiert durch das Kinder- und Jugendbüro

  Zusammenarbeit: Deutsches Rotes Kreuz – Kindergarten Fuldablick -, Stadtjugendpflege, Kath Kirche St. Elisabeth, Ev. luth. Stadtkirchengemeinde und Kinder- und Jugendbüro

  Ziel: Berufstätigen und auch alleinerziehenden Eltern soll eine Möglichkeit geboten werden, ihre Kinder mit einem pädagogisch wertvollen und ansprechenden Angebot die vergleichsweise langen Ferienzeiten durch verlässliche Betreuung zu decken.

- **Mädchen und Jungen Zukunftstag**

BERUFSORIENTIERUNG
Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Gemeinsam mit den Kolleginnen Anke Hentschel (Personalrat) und Elke Steden (Kinder- und Jugendbüro und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung haben wir am 27.04.2017 in bewährter Weise den Zukunftstag für Mädchen und Jungen mit einer Verwaltungs-Rallye in der Stadtverwaltung ausgerichtet. 13 Mädchen und Jungen haben teilgenommen. Neu war 2017, dass ein Kollege aus dem Personalbereich Tipps in Sachen Bewerbungen geben konnte.

Zielgruppe: Kinder der städtischen Bediensteten im Alter zwischen 9 und 15 Jahren und Jugendliche der Hauptschule am Botanischen Garten

Ziel: Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen und Jungen

- **Zusammenarbeit mit anderen Gleichstellungsbeauftragten**

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten an den Hauptversammlungen der **Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros in Niedersachsen (LAG) und Landesfrauenrat Niedersachsen (LFRN)** teil. Als Mitglied in der LAG ist für mich der Informationsaustausch auch per Internet sehr wichtig.

Die **Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Göttingen** trifft sich auf Einladung von Angelika Kruse beim Landkreis Göttingen. Gemeinsame Veranstaltungen werden organisiert und regionale Probleme analysiert. Die Problemlösungen im ländlich strukturierten Bereich werden gemeinsam erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt dann eigenständig vor Ort.

5. Planungen 2018

Vorbereitung der frauenpolitisch relevanten Jahrestage wie Veranstaltungen im frauenORT Herzogin Elisabeth. Wir feiern den 508. Geburtstag der Herzogin. Am Sonntag, 26. August 2018, um 15.00 Uhr gibt es eine besondere szenische Stadtführung zum Film der Mündener Gymnasiasten. Auch 2018 wieder in Zusammenarbeit mit Diakonin Susanne Rieke-Scharrer von der ev.-luth. Stadtkirche und der Stadtführergilde e.V.

6. Schlussbemerkungen

Ich bedanke mich für das vergangene Jahr 2017 für das entgegengebrachte Vertrauen durch die Ratsdamen und Ratsherren.
Mein besonderer Dank geht an den Rat, der im April 2017 dem Projekt Mehrgenerationenhaus Hann. Münden zugestimmt hat.
Es sind täglich neue Aufgaben, deren Bewältigung oft eine echte Herausforderung bedeuten, die aber weiterhin erforderlich und notwendig sind.

Hann. Münden, 01.06.2018

Julia Bytom